

## Monatliche Produzenteninfos zu Entscheiden aus der Branchenorganisation Milch (04-2024)

Am 24. April 2024 fand die **ordentliche Delegiertenversammlung der BO Milch** in Bern statt. Dabei wurden folgende, wesentliche Entscheide getroffen:

- Diskussionslose Verabschiedung der statutarischen Standardthemen (Geschäftsbericht 2023, Jahres-Rechnungen mit: Verein BO Milch, Fonds Rohstoffverbilligung Nahrungsmittlexporte, Fonds Regulierung, erstmals Rechnung Milchprüfung, konsolidierte Rechnung, Decharge Geschäftsführung und Vorstand etc.).
- Einstimmiger Entscheid zur Erhöhung des variablen Mitglieder-Beitrages von 0.010 auf 0.015 Rp./kg Milch (Budget 2024 und 2025), sowie zur Anpassung von damit zusammenhängenden Reglementen.
- Einstimmiger Entscheid zur Anpassung Reglemente der Fonds: Der Vorstand erhält damit die Ausgaben-Kompetenz für temporäre Massnahmen zur Marktstützung beim Milchprotein. Der Vorstand der BO Milch hat dazu bereits im Vorfeld die konkreten Massnahmen für 2024 beschlossen:
  - von den zusätzlich ab 01.07.2024 bis 31.12.2024 (Einnahmen ab Zeitpunkt der A-Richtpreisanpassung auf 82 Rp./kg A-Milch) Beiträgen in die Fonds der BO Milch (+0.500 Rp./kg nicht verkäste Milch) werden die halben Mittel (d.h. +0.250 Rp.) für eine zusätzlich MPC-Export-Stützung sowie eine neue Magermilchpulver-Export-Stützung eingesetzt.
  - diese Export-Stützungen (Ausgaben) werden pro Kilogramm Eiweiss ausgerichtet und sind befristet ab 01. Mai bis 31.12.2024 gültig.
  - die andere Hälfte der zusätzlichen Einnahmen ab 01.07.2024 (d.h. +0.0250 Rp.) fliesst in den Fonds Rohstoffverbilligung Nahrungsmittlexporte. Damit werden dort ausreichend (!) Mittel vorhanden sein, wenn die klassischen Exporte von verarbeiteten (milchhaltigen) landwirtschaftlichen Produkten wieder anziehen sollten.
- Die Einführung eines Klimarechners der Schweizer Milchbranche wurde (mit zwei Enthaltungen bei Verarbeitung und einer bei Produzenten) angenommen. Klar ist damit auch, dass:
  - es nur ein System geben soll.
  - auf einem bereits heute funktionsfähigen System aufgebaut wird.
  - die Branche das System in den eigenen Händen halten will und sich nicht in die Abhängigkeit von (willkürlichen) Softwareanbietern begeben will.
  - die Milchbranche offen ist, andere Sektoren einzubeziehen mit dem Ziel, dass es auf den Schweizer Bauernbetrieben für die Breite einzig einen Rechner für dieses Bedürfnis geben soll.
- Die Branchenvision wurde einstimmig zur Kenntnis genommen.
- Bei den Ersatzwahlen in den Vorstand wurden gewählt:
  - Yves Nicolet (Produzenten - FSFL) als Nachfolger von Gabriel Yerly (FSFL).
  - Andreas von Wyl (Verarbeiter - Hochdorf) als Nachfolger von †Cemil Klein.

Vor diesem Hintergrund der Beschlüsse der Delegiertenversammlung der BO Milch, sowie des Vorstandes, ist es naheliegend, dass die **MPC-Box** in den kommenden Wochen um ein weiteres Jahr verlängert werden dürfte (Sitzung Mai 2024 Vorstand BO Milch). Es geht dabei insbesondere um den Export von Milcheiweiss, damit der Inlandmarkt stabilisiert werden kann und die Regulierkapazitäten gesichert sind.